

MARTIN-GROPIUS-BAU IN BERLIN RESTAURIERUNG DES TERRAKOTTAFRIESES

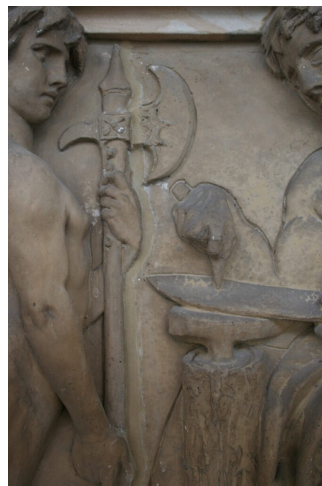
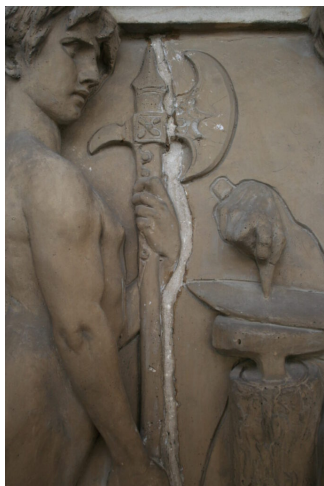


Im Zuge der Gesamtanierung der Fassaden des Martin-Gropius-Baus wurde auch der große Terrakottafries über dem zweiten Obergeschoss einer umfassenden Konservierung unterzogen. Der etwa 1 m hohe Fries erstreckt sich mit einer Länge von 210 m umlaufend über die drei Schauffassaden des Gropiusbaus.

Diese Arbeiten umfassten folgende Restaurierungsmaßnahmen:

Untersuchungen, Gutachten, Restaurierung, Konservierung, Planung

- Reinigung des gesamten Frieses (Mikrodampf- und Mikrofeinstrahlverfahren)
- Restaurierungsmaßnahmen am bildplastischen Schmuck des Terrakottafrieses (Festigung, Injektage, Neuverfugung, Schutzschlämmen und Antragungen)



Bearbeitung eines Risses (Injektage, Antragung, Farbretusche)

Untersuchungen, Gutachten, Restaurierung, Konservierung, Planung



Kompressenreinigung zur Abnahme von aufliegenden Krusten

Restaurierungsschritte bei der Bearbeitung einer Namenskartusche am Fries



Auftraggeber: Kulturveranstaltung des Bundes in Berlin

Architekten: Heidelmann & Klingebiel, Dresden

Zeitraum: September 2010 bis Juli 2011

Mitarbeit: Ella Ebertowska, Helen Jacobsen, Denis Roskalski, Rocio Peinado Metsch, Marie Tanzmann, Kathleen Rost, Daniel Bernhardt, Felix Nitzsche,

Untersuchungen, Gutachten, Restaurierung, Konservierung, Planung

August-Bebel-Straße 61

14482 Potsdam

kontakt@tz-restaurierungsatelier.de

www.tz-restaurierungsatelier.de

